

## 2.2 Multiple Choice: Ja oder nein

### 2.2.0 Aufgabenstellungen

Ihr Verständnis kann getestet werden, indem Sie entscheiden, was im Text drinsteht, drinsteckt oder nicht. Das haben Sie schon geübt an Fällen, wo mehrere Lösungen korrekt sein könnten. Hier ist es im Grunde einfacher, weil Sie nur zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden müssen. Sie bekommen dazu Formulierungen wie die folgenden:

Stimmt die folgende Aussage mit dem Text überein? Ja oder nein?

Was besagt der Text? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

Kreuzen Sie an, welche Informationen in den folgenden Sätzen mit Informationen des Texts übereinstimmen.

Steht das sinngemäß (nicht wörtlich) im Text? Markieren Sie „richtig“ oder „falsch“.

T

Für fehlerhafte Kreuze bekommen Sie keinen Punktabzug. Darum immer eine Lösung ankreuzen, auch wenn Sie unsicher sind. Das gibt Ihnen eine Chance von 50 Prozent. Wer nichts ankreuzt, bekommt auf keinen Fall Punkte.

### 2.2.1 Ja-nein-Fragen

Bei Ja-nein-Fragen scheint zunächst klar, dass eine der beiden Antworten richtig sein muss. Aber: Es gibt immer noch den dritten Fall, dass im Text zur Frage nichts steht.

1 Lesen Sie den Text 2 (Seite 39).

### РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

Немецкий офис:

+49 174 275 6642

+38 050 930 0743 (только смс)

serhiy.serdyuk@yahoo.com

ICQ 467-396-716

Skype: serdyuk-s

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Украинский офис:

+38 098 892 3226 (Djuice) консультант

+38 093 774 0560 (Life) консультант

+38 068 102 0355 (Beeline) консультант

+38 099 050 4552 (MTS) консультант

## Die geheizte Brücke

Wenn es friert, werden Überführungen zur Rutschbahn. Solarenergie oder Erdwärme soll den Weg für den Verkehr wieder frei machen.

Von Burkhard Strassmann

Der kritische Moment ist kurz und für den Autofahrer eventuell verhängnisvoll: Luftfeuchtigkeit hoch, Temperatur fällt, Straße noch prima befahrbar. Plötzlich eine Brücke spiegelglatt. Schon geraten die ersten ins Schleudern, was 200 Meter über Talsohle unangenehm werden kann.

Über die winterliche Tücke von Brücken werden schon Fahrschüler informiert. Gerade im Wind stehende Stahlbrücken mit ihrer vergleichsweise geringen Masse kühlen rasch aus. Sie neigen dazu, überraschend und weit früher als die Straße zu vereisen, die ja vom Erdreich „beheizt“ wird. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) spricht von „kritischen Bauwerken“.

60.000 Brücken gibt es in Deutschland. „Ein paar hundert“ davon sind laut BASt besonders eisglättegefährdet. Solche Bauwerke findet man zum Beispiel auf der Sauerlandlinie (A 45) oder auch bei Kanalquerungen wie am Mittellandkanal. Sie werden, wenn überhaupt, bisher durch Taumittelsprühanlagen entschärft; gefriert die Brücke, kommt das Salz. Solche Anlagen sind teuer, wartungsaufwendig, und Salz tut weder dem Stahl noch der Umwelt gut. Im Auftrag der BASt untersuchen Wissenschaftler aus München und Aachen deshalb eine Alternative zum Salzen: die Fahrbahnheizung.

Die Idee ist nicht ganz taurisch. Am Thunersee in der Schweiz ringeln sich in der Deckschicht einer „kritischen“ Brücke schon seit 1994 Edelstahlrohre. Im Sommer wird im Asphalt Wasser aufgeheizt und in einen Felspeicher gepumpt, wo die darin enthaltene Energie über Wärmetauscher gespeichert wird. Im Winter geht es anders herum. Bei Temperaturen unter drei Grad wird die Brücke geheizt. Sie ist den ganzen Winter über schnee- und eisfrei. Die „Sonnenenergie-Rückgewinnung aus Straßenoberflächen“ (SERSO) funktioniert, hat aber einen Nachteil: Sie ist teuer. Die Pilotanlage hat über drei Millionen Euro gekostet.

An der Universität der Bundeswehr München hat Ingbert Mangerig vom Institut für Konstruktiven Ingenieurbau nun eine abgespeckte Version entwickelt. Er setzt ebenfalls auf Solarenergie, unter Umständen auch auf Geothermie, also etwa Wärme aus dem Grundwasser. Doch im Gegensatz zu SERSO verwendet er Kunststoffrohre statt Edelstahl; und er will nur die Zeitspanne zwischen dem Glatteis auf der Brücke und allgemeiner Straßenglatte überbrücken. Dann rückt eh der Streudienst an.

Kunststoff ist ein schlechter Wärmeleiter. Und einige Zentimeter Asphalt müssen die Fußbodenheizung gegen mechanische Beanspruchung von oben schützen. Bis die Oberfläche warm ist, vergehen ein bis zwei Stunden. Die steuerungstechnische Herausforderung: Die Anlage muss zwei Stunden vor dem Glatteis ahnen, dass es kommen wird, und mit dem Heizen beginnen. Das funktioniert nur mit meteorologischen Prognosemodellen, die selbst Kleinklimazonen erfassen.

Eine kleine Versuchsanlage in München zeigt, dass SERSO light möglich ist. Jetzt wird in Aachen auf dem Hof eines Fuhrunternehmers ein Stück Behelfsbrücke mit dem Glatteisschutz präpariert. Denn erst der Alltagsstress wird zeigen, ob die Kunststoffrohre den heißen Asphalt beim Einbau, dann die schweren Lkw und schließlich die Fahrbahnrisse überleben. 2008 wird es wohl werden, schätzt man bei der BASt, bis die erste kritische Brücke eine Heizung bekommt.

Ob die Brückenheizung nicht nur ökologisch, sondern auch betriebswirtschaftlich interessant ist, weiß noch niemand sicher. Die Investition ist größer als bei einer Sprühanlage. Die Betriebskosten sind aber geringer.

Quelle: Die Zeit - Wissen 08.03.2007 Nr. 11

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
40  
41  
42  
43  
45  
46  
47  
48

2 Für Aufgaben mit ja-nein-Entscheidungen eignen sich nicht alle möglichen Sätze. Welche könnte man beim Text 2 verwenden? Markieren Sie.

- Die Stahlbrücken stehen gerade im Wind.
- Die Mehrzahl der deutschen Brücken sollen abgerissen werden.
- Autofahrer leben im Winter gefährlich.
- Der ADAC fordert, dass Plastikröhren verlegt werden.
- Im Sommer sollten Straßen beheizt werden.
- Gefährliche Brücken gibt es auf bergigen Autobahnen.
- Die Universität hat ein neues System entwickelt.
- Die Brücke am Thuner See ist im Winter nicht vereist.

3 Wie schwierig finden Sie Ja-nein-Entscheidungen zu folgenden Sätzen? Schauen Sie in den Text 2 und vergeben Sie Punkte.  
1 = sehr leicht bis 6 = sehr schwierig

- Ein Heizsystem verwendet gespeichertes Wasser.
- Heizsysteme sind teuer.
- Heizsysteme sollten mit regenerativer Energie betrieben werden.
- Geheizte Brücken gibt es noch nicht.
- Im Wind stehende Stahlbrücken gelten als kritische Bauwerke.
- Im Wind stehende Stahlbrücken sind kritische Bauwerke.

Ja-nein-Fragen können mit ja / nein beantwortet werden oder mit richtig / falsch.

4 Spielen Sie selbst Testkonstrukteur. Formulieren Sie vier Behauptungen für Ja-nein-Entscheidungen, die man für Text 2 „Geheizte Brücken“ verwenden könnte.

- .....  
 richtig       falsch
- .....  
 richtig       falsch
- .....  
 richtig       falsch
- .....  
 richtig       falsch

**Training: Ja oder nein?**

Ja-nein-Fragen und Ja-nein-Antworten fordern von Ihnen die Fähigkeit, Negationen und Implikationen zu erkennen. Denn auch hier geht es darum, ob etwas in dem Text steht oder nicht. Sie müssen nach dem Text entscheiden.

5 Wie gehen Sie vor? Stellen Sie das Verfahren aus Kap. 2.1 in Ihrem Notizenheft zusammen.

6 Lösen Sie nun die Aufgabe 2 zu Text 2 (Seite 39).

Bevor Sie an weiteren Beispielen arbeiten, geben wir Ihnen ein paar Kommentare.

7 Steht das sinngemäß im Text: ja oder nein?

*Familiennamen kommen in den Lehrbüchern Deutsch als Fremdsprache überall vor, sei es in Lesetexten oder in Übungseinheiten; zu einem eigenen Unterrichtsgegenstand werden sie allerdings nur selten.*

In den meisten Lehrbüchern „Deutsch als Fremdsprache“ erscheint das Thema „Familiennamen“ als selbstständiges Kapitel.

Nein. Die richtige Stelle wurde gefunden: Es geht um Familiennamen und Deutsch als Fremdsprache. Aber von selbstständigen Kapiteln steht hier nichts.

*Die Palette reicht von der Benennung einzelner Personen in Zeitungstexten, über kommunikative Funktionen, bis hin zur poetisch-fiktionalen Benennung in literarischen Texten, die v. a. im fortgeschrittenen universitären Deutschunterricht eine Rolle spielen. Dieses Spektrum macht die Familiennamen auf allen Stufen des Deutschunterrichts zu einem lohnenden Gegenstand.*

Als Unterrichtsgegenstand eignen sich Familiennamen auch für den Oberstufenbereich.

Ja. Wenn sich die Familiennamen für alle Stufen lohnen, dann eignen sie sich auch für die Oberstufe.

*Erstaunlicherweise finden sich aber in der Forschungsliteratur kaum Vermittlungsvorschläge und Unterrichtseinheiten, die sich ausdrücklich mit Familiennamen beschäftigen, was nicht bedeutet, dass das Thema nie behandelt wurde; es wurde ihm aber offensichtlich nicht zugetraut, ganze Unterrichtseinheiten darauf aufzubauen.*

Der Fremdsprachenlehrer findet in der didaktischen Literatur nur Hinweise auf die Verwendung von Familiennamen im Unterricht.

Schwierig. Die Korrektoren würden wohl „ja“ sagen. Sie setzen dann didaktische Literatur gleich mit Forschungsliteratur. Wenn das Thema nicht nie behandelt wurde, dann wurde es behandelt. Wenn es behandelt wurde, wird es wohl auch Hinweise geben.

- 8 Nun kommen Sie dran. Steht das sinngemäß im Text: ja oder nein? Begründen Sie Ihre Meinung ganz kurz. Stützen Sie sich nur auf den Text.

*Dieses Spektrum macht die Familiennamen auf allen Stufen des Deutschunterrichts zu einem lohnenden Gegenstand. Als traditionelles Thema des Landeskundeunterrichts sind sie auch problemlos in dessen mehr an interkulturellen Fragestellungen orientierter Form integrierbar.*

Im Landeskundeunterricht lassen sich deutsche Familiennamen mit ausländischen Namen vergleichen.

ja       nein

Begründung: .....

.....

*Aber selbst wenn die Kämpfer sich tatsächlich einmal in ihrer Heimatstadt aufhielten, seien sie dort zu nichts nütze, denn ihre Spezialnahrung und das nur bestimmte Muskeln kräftigende Training mache ihren Körper für die entscheidenden Aufgaben, den Kriegsdienst und die Nahrungsbeschaffung, untauglich.*

ja       nein

Begründung: .....

.....

*Als Vertreter der kynischen Philosophie machte der Philosoph einen äußerst bissigen Vorschlag zur Neugestaltung Olympias. Er ging von einem Wortspiel aus: Der Sportler werde mit dem Substantiv „athlätās“ bezeichnet – unüberhörbar ergebe sich daraus ein Zusammenhang mit dem Adjektiv „athlios“, was so viel wie 'elend, kümmerlich, auf den Hund gekommen' bedeute.*

ja       nein

Begründung: .....

.....

*Diesen zornigen Ausspruch hat der Dramatiker Euripides im späten 5. Jh. v. Chr. in einem seiner Theaterstücke einem Schauspieler in den Mund gelegt. Euripides verhöhnt die Athleten als Diener ihrer Kauwerkzeuge und Sklaven ihrer Mägen. Er spielt damit auf die muskelbildende Kraftnahrung der Sportler an. Doch der Dichter hat nicht allein die Athleten im Visier. Hart geht er mit den Volksmassen ins Gericht, die auf diese Schwindler hereinfallen.*

Der Dichter Euripides verspottete in seinen Stücken die Diener und die Sklaven.

ja       nein

Begründung: .....

*Die Bürger in den griechischen Städten sollten lieber dafür sorgen, dass sie von weisen Staatsmännern regiert würden, als regelmäßig in Scharen nach Olympia zu pilgern, nur um dort einige Männer zu bejubeln, deren Lebenselixier die Fresssucht sei.*

Die Masse der Griechen feierte die Athleten begeistert.

ja       nein

Begründung: .....

*Vierhundert Jahre später schrieb sich der Architekturhistoriker Vitruv in der Studierstube seine Frustration von der Seele. Ihn quälte die Vorstellung, dass das Buch, an dem er gerade arbeitete, wahrscheinlich wieder einmal keine Leser finden werde. So gehe es stets mit den Schriften der Gelehrten. Obwohl sie voller wirklicher Lebenshilfen seien, blieben sie fast völlig unbeachtet. Eigentlich sollte man erwarten, dass die Verantwortlichen in den Gemeinwesen an der Verbreitung dieser Weisheiten interessiert sein müssten, doch die hätten nichts anderes im Sinn, als irgendwelche gerade erfolgreichen Athleten zu begünstigen. Voller Unmut über solche Zurücksetzung der Philosophen, die doch ihre ganze Kraft dem Wohl der Allgemeinheit widmeten, fragte Vitruv, was es den Menschen wohl nütze, dass irgendwann einmal ein Athlet in Olympia im Wettkampf unbesiegt geblieben sei.*

Der Historiker Vitruv warf den Politikern vor, die sportliche Elite des Landes nicht genug zu achten.

ja       nein

Begründung: .....

## 2.3 Fill In: Einsetzen

### 2.3.0 Aufgabenstellungen

Ihr Verständnis kann getestet werden, indem Sie etwas nach dem Sinn des Textes ergänzen. Ihre Aufgabe besteht darin:

- Im Text die Stellen suchen und abgleichen mit der Aufgabenstellung
- Selbst kurze Formulierungen geben mit dem Textmaterial und in eigenen Worten
- Mögliche Überschriften nach dem Sinn des Textes zuordnen

Sie füllen Lücken aus und bekommen dazu Aufgaben wie die folgenden:

Ergänzen / vervollständigen Sie den Lückentext.

Beenden Sie die nachfolgenden Sätze im Sinne der Aussage des Textes.

Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe in der Abbildung.

Füllen Sie die Tabelle aus.

Antworten Sie in Stichworten / Stichwörtern.

Antworten Sie in einem Satz / in einem vollständigen Satz.

Antworten Sie kurz in ganzen Sätzen.

Geben Sie die im Text formulierten vier Fragen wieder.

Geben Sie die im Vortrag genannte Definition des Begriffes „Sinn“ in ein bis zwei vollständigen Sätzen wieder.

Erklären Sie in ein oder zwei vollständigen Sätzen.

Begründen Sie Ihre Meinung in ein bis zwei vollständigen Sätzen.

Schreiben Sie dazu einen kurzen zusammenhängenden Text.

Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt? Schreiben Sie die Zahlen des Abschnitts vor die passende Überschrift.

Sie sehen, das Spektrum reicht von kurzen Einsetzungen von Zahlen oder Wörtern über Sätze bis hin zu Texten. Je länger die verlangte Einsetzung, umso mehr ist Ihre produktive Kompetenz verlangt. Sie müssen nach der Vorlage selbst formulieren.

Sie sollten sich davor hüten, ganze Stellen einfach aus dem Text zu übernehmen. Verlangt ist, dass Sie in anderen, in eigenen Worten wiedergeben, was der Text sagt.

## Neuropsychologie: Dem Lesen auf der Spur Zur Evolutionsgeschichte des Lesens

1. Weshalb können wir lesen? Die Frage ist nicht leicht zu beantworten, meint der amerikanische Neuropsychologe Nils Varney. Sicher, das Lesen lernt man in der Schule – aber welche Eigenschaften befähigen uns dazu? 1
2. Varney, Professor am Iowa City Veterans Affairs Medical Center in Coralville, geht davon aus, dass das Lesen, anders als etwa das Hören, eine Kulturleistung sei, die nicht zum „natürlichen“, angeborenen Inventar menschlicher Fähigkeiten gehöre. Vielmehr sei sie erst vor 5000 Jahren, mit der Erfindung der Schrift, in Gebrauch gekommen; und weltweite Verbreitung habe diese Kunst im Wesentlichen erst im 20. Jahrhundert gefunden. Dementsprechend können sich auch aufgrund der äußerst jungen Geschichte des Lesens keine spezifischen Hirnareale für diese Fähigkeit gebildet haben – anders als etwa die Sprachzentren, die im Laufe der vergangenen zwei bis drei Millionen Jahre im Frontal- und Temporalbereich auf der linken Hirnhemisphäre entstanden. 2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12
3. Und genau hierin liegt das Problem für den Neuropsychologen: Wenn das Gehirn nicht für das Lesen „gemacht“ ist, wie ist es dann zu erklären, dass jeder geistig Gesunde in der Lage ist, sich in relativ kurzer Zeit eine derart komplexe kognitive Fähigkeit wie das Lesen anzueignen? 13  
14  
15  
16
4. Varney gibt folgende Erklärung dazu: Offenbar werden alte Anlagen des Gehirns für das Lesen „umgewidmet“ – „Präadaption“ heißt der Fachbegriff für diesen Vorgang. Aus detaillierten Untersuchungen glaubt der Neurobiologe ableiten zu können, aus welchen Fähigkeiten – alten Anlagen – das Lesen hervorgegangen ist. Dazu zählt vor allem die wohl schon bei frühen Hominiden ausgeprägte Kunst des Erkennens von Fußspuren – des sprichwörtlichen „Lesens“ einer Fährte. Dieses „Lesen“ in der Natur, die Fähigkeit, die Fährte eines Raubtieres zu deuten, soll dabei mehr als nur reine Überlebenssicherung gewesen sein. Man muss sich demnach vorstellen, dass für die Lesefähigkeit zwei Schichten im Hirn lokalisiert werden können: eine ältere des „Spurenlesens“ und eine jüngere des „Lesens“. 17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25
5. Um diese Annahme zu beweisen, verglich der Forscher Befunde verschiedener Personen mit unterschiedlichen Hirnschädigungen. Er stellte dabei fest, dass alle Patienten, die nicht in der Lage waren, einfachste Diagramme von Fußabdrücken den zugehörigen Tierbildern zuzuordnen, auch Probleme beim Lesen hatten. Dagegen zeigte umgekehrt eine andere Patientengruppe, die zwar eine gestörte Lesefähigkeit aufwies, dass sie aber Fährten erkennen konnte. Die Befunde dieser Patientengruppen deuten nach Varney darauf hin, dass Fährtenlesen eine frühere, sozusagen „primitivere“ Fähigkeit als das Lesen darstellt. Spurenlesen wäre demnach eine Basisfähigkeit, auf der die zweite, kulturelle Lesefähigkeit aufbaut. 26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
Die Areale für diese primitivere Basisfähigkeit liegen auf beiden Seiten des Hirns, während die Lesefähigkeit – wie die meisten Sprachfunktionen – der linken Hirnhälfte zugeordnet scheint. 34  
35  
Diese These stützt eine weitere von Varney gemachte Beobachtung: Bei Menschen, die infolge einer Schädigung der linken Hirnhälfte unter einer Alexie leiden, d.h. nicht lesen können, funktioniert dennoch das „Lesen“ und Deuten von Gesten, etwa der Bewegung des Trinkens. 36  
37  
38  
Das zeigt, dass Gesten oder Fährten auf beiden Hirnhälften erkannt werden, das Lesen aber linksseitig funktioniert. Diese Befunde führen zu der Vorstellung, dass nicht nur der evolutionsgeschichtliche Weg von einer älteren zu einer jüngeren Schicht, sondern auch die Verlagerung von beidseitigem zu linksseitigem Erkennungsvermögen im Hirn die Lesefähigkeit kennzeichnen. 39  
40  
41  
42  
43
6. Bei seinen Studien hat Varney ein weiteres interessantes und wichtiges Ergebnis erhalten: Es gibt bestimmte Menschen, die zwar Buchstaben wiedererkennen, jedoch sehr schlecht lesen können. Er vermutet deshalb, dass für das Lesen die Fähigkeit zur inhaltlichen Interpretation relevanter ist als das Erkennen von Formen. 44  
45  
46  
47



47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61

Dazu passt die folgende von ihm gemachte Beobachtung: Menschen, die ein Hirntrauma hatten, erinnern sich unterschiedlich an die zwei Hauptgruppen Kana und Kanji der japanischen Schriftzeichen. Die Kana sind Zeichen für rein silbische Lautwerte, während die Kanji „Begriffssymbole“ sind, die ursprünglich einer alten Bilderschrift entstammen. Mit dem Verlust der Lesefähigkeit verschwindet das Vermögen völlig, die sinnvollen Kanji zu interpretieren, während Reste des Wissens über die Gestalt der Kana erhalten bleiben. Das Lesen wäre demnach eine spätere und höher entwickelte geistige Tätigkeit als das Form-, Gesten- oder Spurenlesen.

7. Wenn auch für den heutigen Menschen das Lesen der Spuren von Wolf, Bär, Elefant und Löwe ungewohnt geworden ist, so ist es dennoch wohl gerade diese Fähigkeit, die dem Vermögen zugrunde liegt, Buchstaben entziffern und deuten zu können.

Zusammenfassend kann nach Varney die Lesefähigkeit verstanden werden als eine Kombination aus dem hirngeschichtlichen älteren Erkennen von Gestalt („Spurenlesen“) und dem hirngeschichtlich jüngeren Deuten von Gestalt (mit Erfindung der Schrift), oder, wie er auch sagt, als eine Kombination aus Natur- und Kulturleistung. Quelle: geo.de

**2.3.1 Wörter und Stichwörter einfügen**

Etwas einfügen oder einsetzen dient weniger dazu, Ihre produktive Kompetenz zu überprüfen. Vielmehr besteht Ihre Leistung darin zu zeigen, dass Sie den Sinn des Textes erfasst haben. Das können Sie zeigen, indem Sie einen Absatz etwa in Stichwörtern zusammenfassen.

T

Ein Stichwort ist nicht nur ein einziges Wort. Es kann sich um eine Wortgruppe handeln. Deshalb sagen manche im Plural „Stichwörter“, andere „Stichworte“. Öfter auch „Stichpunkte“.

Wahrscheinlich kennen Sie Einsetzübungen, bei denen Sie einen Text vervollständigen müssen.

Für welches Problem sucht der Neuropsychologe Varney eine Erklärung?  
Vervollständigen Sie den folgenden Satz:  
Warum kann .....  
obwohl ..... ?

- 1 Suchen Sie die Textstelle, die Sie brauchen. Kommt etwas mit „Problem“ oder „Erklärung“ vor oder eine Frage, die Varney sich stellt? Markieren Sie.
- 2 Überlegen Sie: Was müssten Sie tun, um die Stelle in die Stichwort-Form zu bringen?
- 3 Welche Leitwörter zum Aufsuchen der Textstelle würden Sie hier wählen? Wenn ein Aspekt verlangt ist, was werden Sie einsetzen: Nominalgruppen oder Sätze?

Was kennzeichnet in Varneys Theorie die Lesefähigkeit im Unterschied zur Hörfähigkeit?  
Geben Sie vier Aspekte in Form einer Liste.

Aspekt 1 .....  
Aspekt 2 .....  
Aspekt 3 .....  
Aspekt 4 .....

Eine Tabelle auszufüllen ist im Grunde das Gleiche, wie Stichwörter einsetzen.

- 4 Füllen Sie die folgende Tabelle mit Stichwörtern aus. Schauen Sie genau, was der Text 3 (Seite 45) sagt. Nur das zählt.

### Eine Kulturleistung des Menschen

Was war die Voraussetzung für die Entwicklung der Lesefähigkeit?

.....

Wann entstand die Lesefähigkeit und wann wurde sie verbreitet?

.....

Welche Fähigkeit wurde für das Lesen umgewidmet?

.....

Worauf baut die Lesefähigkeit auf?

.....

Immer wenn Sie selbst etwas reinschreiben: Achten Sie auf korrekte Rechtschreibung.

### Training: Formulieren von Stichwörtern

Nennen Sie die drei Faktoren, die für den Laien bei der Bewertung der Technik eine Rolle spielen. Antworten Sie in Stichworten.

Michael Zwick, der die Einstellung der Deutschen systematisch unter die Lupe nahm, hält die Mehrheit der Deutschen nicht für generell technikfeindlich und risikoscheu. „Aber wir sind vorsichtiger geworden. Im Gegensatz zu den meisten Menschen in den Entwicklungsländern kennen wir die ambivalenten Folgen von Technik: Auf der einen Seite genießen wir den hohen Lebensstandard. Auf der anderen Seite haben wir vollen Bewusstseins die verschiedenen Technikkatastrophen wahrgenommen“, sagt er.

Zur skeptischen Einstellung der Menschen gegenüber den modernen Techniken trägt auch die Tatsache bei, dass Laien eine andere Risikobewertung haben als Experten. Während Experten ein Risiko mathematisch berechnen, zieht der Laie noch ganz andere Dinge ins Kalkül: Ein plötzlicher Massenschaden wie etwa ein Flugzeugabsturz erscheint ihm schlimmer als der alltäglich sich summierende Tod auf der Autobahn. Dass ein atomarer GAU nur sehr selten eintritt, beruhigt den Laien nicht; denn selten kann auch morgen sein.

1. Die ambivalenten Folgen von Technik
2. Erlebte Technikkatastrophen
3. Andere Risikobewertung

Auch etwas ausführlichere Formulierungen würden akzeptiert:

1. Die Folgen von Technik sind ambivalent / widersprüchlich / nicht eindeutig.
2. Die Menschen haben Technikkatastrophen erlebt.
3. Laien bewerten / sehen das Risiko anders als Experten.



Training

Beispiel

Mögliche  
Lösungen

5 Welche drei Klassen von Technik unterscheidet Michael Zwick? Antworten Sie in Stichworten.

Bei der Bewertung einer Technik ist die Abwägung von Nutzen und Risiko nicht die einzige Dimension, meint der Soziologe Michael Zwick. Technik löst auch Emotionen aus, wobei man drei Klassen von Technik unterscheiden muss. Im Bereich der Alltags-, Haushalts- und Freizeitchnik werden Neuerungen mit Freude begrüßt. Niemand hat etwas gegen moderne Musikanlagen, Waschmaschinen, Gefrierschränke und dergleichen. Ähnlich verhält es sich mit der Technik im Arbeitsleben, obwohl es in diesem Bereich schon eher Widerstände geben kann. In den 80er Jahren beispielsweise hat die Einführung von Computern zu kontroversen Diskussionen geführt. Die Gewerkschaften hatten viele Gegenargumente: Wird der Computer nicht viele Leute überflüssig machen und damit Arbeitsplätze vernichten?

Alles in allem werden aber neue Techniken im Arbeitsleben nach einer gewissen Zeit sehr positiv aufgenommen. „Wir sind da im europäischen Vergleich nicht negativer eingestellt als andere Nationen, aber bis zur Gewöhnung der Deutschen an neue Techniken dauert es manchmal etwas länger“, sagt Michael Zwick.

Große Akzeptanzprobleme sind jedoch bei der Kernenergie festzustellen, die zur dritten Klasse der Groß- oder Risikotechniken gehört und von den Menschen als unkontrollierbar wahrgenommen wird.

1. ....
2. ....
3. ....

6 Welche immateriellen Folgen in Bezug auf das theologische, philosophische und naturwissenschaftliche Denken hatte das Erdbeben von Lissabon? Formulieren Sie die drei wesentlichen Aspekte so kurz wie möglich.

Das Erdbeben von Lissabon stellt einen Wendepunkt im theologischen, philosophischen und naturwissenschaftlichen Denken Europas dar: Während zuvor der Philosoph Leibniz noch behaupten konnte, unsere Welt sei die beste aller möglichen Welten und Gott sei trotz allen Übels in der Welt ein guter Gott, so hielt der Philosoph Voltaire nach dieser Katastrophe eine solche Auffassung für absurd.

Der Philosoph Immanuel Kant setzte sich auf andere Weise mit diesem Ereignis auseinander: Er sammelte alle damals verfügbaren Informationen über das Erdbeben und veröffentlichte schon wenige Monate nach der Katastrophe eine umfangreiche Schrift darüber. Seine Erklärung, Erdbeben entstünden, weil es in der Tiefe der Erde riesige, mit heißen Gasen gefüllte Höhlen gebe, ist zwar falsch. Sie war jedoch einer der ersten systematischen Versuche, Erdbeben auf natürliche Ursachen zurückzuführen. Kant bereitete damit dem damals weitverbreiteten Irrglauben ein Ende, Naturkatastrophen seien die Strafe Gottes für die Sünden der Menschen.

Diese Ansicht veränderte das Denken gründlich. Wenn Erdbeben und ähnliche Naturereignisse tatsächlich natürliche Ursachen haben und eben keine göttlichen Zornesakte sind, dann muss es möglich sein, sie zu untersuchen und ihre Ursachen zu verstehen. Insofern kann das Erdbeben von Lissabon als Anstoß für die ernsthafte Erforschung der Phänomene der Erde angesehen werden, also als Geburtsstunde der Geowissenschaften.

1. ....
2. ....
3. ....

- 7 Formulieren Sie Stichpunkte zum Zusammenhang zwischen Alter und Schmerzgrenze, danach zwischen Geschlecht und Schmerzgrenze. Nennen Sie je einen möglichen Grund dafür.

Welche Schmerzen für uns noch akzeptabel sind, variiert auch mit dem Alter und dem Geschlecht. So haben Menschen mit zunehmendem Alter eine höhere Toleranzgrenze gegenüber Schmerzen. „Wir wissen nicht, ob das daran liegt, dass ältere Leute insgesamt mehr Schmerzen zu ertragen haben oder weil sie weniger Mitgefühl für ihre Schmerzen bekommen“, meint Tim Spector. Andere Untersuchungen zeigen, dass Männer mehr Schmerz aushalten als Frauen. Auch hier ist man sich nicht ganz im Klaren, woran das liegt. Es wird jedoch vermutet, dass sich Männer an sozial erwünschtem Verhalten orientieren.

Schmerzgrenze und Alter: .....

Grund: .....

Schmerzgrenze und Geschlecht: .....

Grund: .....

**2.3.2 Sätze formulieren und einfügen**

In einem Test ist nicht leicht festzustellen, ob Sie einen Text verstanden haben. Ein Weg ist: Sie sollen Ihr Verständnis nachweisen, indem Sie den Sinn des Textes oder einer Textstelle neu und anders formulieren. Dann müssen Sie nicht nur verstehen, sondern auch richtig formulieren, also produzieren.

- 1 Suchen Sie für die folgenden Fragen im Text 3 (Seite 45) passende Stellen auf. Antworten Sie in eigenen Formulierungen.

Wann entstand die menschliche Lesefähigkeit?  
 .....

Wie nützt Varney die Mehrdeutigkeit des Verbs „lesen“?  
 .....

Was stellt Varney fest bei der Untersuchung hirngeschädigter Patienten?  
 .....

Antworten Sie in eigenen Worten. Wenn Sie zitieren, gibt es keine Punkte. Eigene Formulierungen sind immer ein Gemisch aus dem, was im Text steht, und dem, was Sie dazutun. Sie müssen Textmaterial verwenden, dürfen es aber nicht einfach abschreiben. Variieren Sie! Es gibt immer mehrere Möglichkeiten.

- 2 Wie beurteilen Sie die folgenden zusammenfassenden Reformulierungen zum Text 3? Geben Sie im ersten Beispiel Punkte von 1 bis 6. (6 = am besten)

Absatz 3

<input type="checkbox"/>	Gibt es eine Erklärung dafür, dass jeder normale Mensch sehr schnell lesen lernt?
<input type="checkbox"/>	Es ist die Frage, ob jeder geistig Gesunde sich die Fähigkeit des Lesens in relativ kurzer Zeit aneignen kann.
<input type="checkbox"/>	Der Autor fragt, wie es kommt, dass jeder geistig Gesunde sich die Fähigkeit des Lesens in relativ kurzer Zeit aneignen kann.

Absatz 5

<input type="checkbox"/>	Fährten lesen wird in der Evolution früher erworben. Das lassen Untersuchungen von Patienten mit bestimmten Defiziten vermuten.
<input type="checkbox"/>	Diese Patientengruppen haben nach Varney herausgefunden, dass Fährtenlesen eine frühe Fähigkeit darstellt.

Zu Zeile 36

<input type="checkbox"/>	Varney hat eine Beobachtung gemacht, die von dieser These gestützt wird.
<input type="checkbox"/>	Die Beobachtung von Varney wird von dieser These gestützt.

Training

**Training: Reformulieren**

x. Welche zwei Faktoren im Verhalten der Eltern haben Einfluss auf die Schmerzgrenze eines Menschen? Antworten Sie in kurzen Sätzen.

Für Tim Spector, Direktor für Zwillingforschung am St.-Thomas-Krankenhaus, ist dieses Ergebnis ein Beleg dafür, dass „die Familie eindeutig großen Einfluss auf die Einstellung eines Menschen gegenüber Schmerzen haben kann. Die Schmerzgrenze einer Person wird stärker durch ihren Kontakt mit Familie und engen Freunden festgelegt als durch ihre genetische Beschaffenheit.“

Verhalten und Vorbild unserer Eltern prägen unsere Einstellung gegenüber Schmerzen und unsere Schmerzgrenze. Entscheidend ist beispielsweise: Wie haben die Eltern reagiert, wenn wir als Kind gestürzt sind? Wer für jede kleine Verletzung bedauert und entschädigt wurde, hat später eine niedrigere Schmerzgrenze. Auch die Art und Weise, wie die Eltern mit ihren eigenen Schmerzen umgingen, hat einen entsprechenden Einfluss auf uns. Ging der Vater trotz körperlicher Beschwerden ohne zu klagen zur Arbeit, ist man selbst wahrscheinlich weniger empfindlich.

Schritte

- Wir suchen die beiden Stellen. Das „Auch“ gibt einen Hinweis auf den zweiten Faktor.
- Wir können eine Formulierung aus der Aufgabenstellung variieren:  
Entscheidend ist / Ganz wichtig ist / Es kommt darauf an ...
- Wir formulieren die Passage um. Dafür gibt es hier eine einfache grammatische Umwandlung:  
Es kommt darauf an, wie die Eltern reagiert haben, wenn wir als Kind gestürzt sind.
- Wir können das für die Lösung weiter variieren:  
Was war die Reaktion der Eltern, wenn wir als Kind gestürzt sind?  
Wenn man als Kind stürzt, ist die Reaktion der Eltern ganz wichtig.

### 3 Verfahren Sie analog mit dem zweiten Faktor.

y. Welche Befürchtungen haben die Menschen bezüglich Kernenergie und Gentechnik?  
Antworten Sie in ganzen Sätzen und eigenen Worten.

Große Akzeptanzprobleme sind jedoch bei der Kernenergie festzustellen, die zur dritten Klasse der Groß- oder Risikotechniken gehört und von den Menschen als unkontrollierbar wahrgenommen wird. Auch die Gentechnik wird von vielen als Risikotechnik bezeichnet. Vor der Kernenergie fürchten sich einer Studie zufolge 48 Prozent der Männer und 74 Prozent der Frauen. Bei der Gentechnologie sieht es ähnlich aus: 38 Prozent der Männer und 64 Prozent der Frauen haben Angst. Während bei der Kernenergie die Menschen befürchten, bei einem Störfall um ihre Gesundheit oder gar um ihr Leben gebracht zu werden, sehen sie bei der Gentechnologie vor allem soziale Gefährdungen. Dazu gehört die Angst vor dem Klonen menschlichen Lebens und vor dem Missbrauch der Gentechnik durch Arbeitgeber oder Versicherungen.

Die Stelle finden Sie bei „befürchten“. In diesem Satz werden die Befürchtungen formuliert. Nehmen Sie diesen Satz und variieren Sie ihn:

- **Wir streichen:**  
*Während bei der Kernenergie die Menschen befürchten, bei einem Störfall um ihre Gesundheit oder gar um ihr Leben gebracht zu werden, sehen sie bei der Gentechnologie vor allem soziale Gefährdungen.*
- **Wir passen an:**  
*Die Menschen fürchten um ihre Gesundheit oder um ihr Leben, sie sehen bei der Gentechnik soziale Gefährdungen.*
- **Wir variieren:**  
*Die Menschen fürchten um ihre Gesundheit und um ihr Leben, bei der Gentechnik hingegen sehen sie soziale Gefährdungen.  
Bei der Kerntechnik haben die Menschen Angst um ihr Leben, bei der Gentechnik hingegen geht es um soziale Gefährdungen.*

### 4 Warum macht geistige Beweglichkeit ein längeres Leben wahrscheinlicher? Antworten Sie mit eigenen Worten in einem Satz.

Außerdem steigt mit der Lebenserwartung auch die Wahrscheinlichkeit, im Lauf des Lebens einmal oder vielleicht sogar mehrmals einschneidende Veränderungen der Umwelt zu erleben, zum Beispiel durch eine Dürre oder eine Überschwemmung. Um dann zu überleben, ist eine gewisse geistige Flexibilität nötig. Es gilt, gewohnte Verhaltensweisen abzulegen und frühere Erfahrungen auf die neue Situation zu übertragen.

Geistige Beweglichkeit hilft .....

5 Formulieren Sie zwei Prinzipien für den Erfolg von Memen.

Welche Eigenschaften bestimmen, ob ein Mem erfolgreich ist? Zum einen die Langlebigkeit. Der Beatle-Song existiert in der Erinnerung der Menschen schon seit etwa 50 Jahren und wird wahrscheinlich noch lange nicht vergessen. Die Lehren von Konfuzius sind noch viel länger in den Köpfen der Menschen gespeichert. Entscheidender jedoch ist die Fruchtbarkeit des Mem: Gelingt es ihm, in möglichst viele Gehirne einzudringen, z. B. durch die Veröffentlichung als Buch oder CD oder durch die Verbreitung über Massenmedien wie Internet, Fernsehen oder Radio? Im Allgemeinen werden die Meme siegen, die es schaffen, unsere Aufmerksamkeit zu erregen, indem sie etwas Neues, Überraschendes, Nützliches beinhalten.

Erfolgreiche Meme müssen erstens .....

Erfolgreiche Meme müssen zweitens .....

6 Kinder und Vögel lernen auf ähnliche Art „sprechen“. Nennen sie zwei Gemeinsamkeiten. Antworten Sie in Sätzen und in eigenen Worten.

Ohnehin haben der menschliche Spracherwerb und das Erlernen des arttypischen Gesangs bei Vögeln viel gemeinsam. Beide beruhen darauf, dass Kind wie Jungvogel das Verhalten von Artgenossen imitiert. Bei beiden bedarf es zahlreicher Wiederholungen, um die erworbenen Fähigkeiten zu festigen.

1. Kinder und Jungvögel .....

2. Kinder und Jungvögel .....

7 Ersetzen Sie nun „brauchen“ durch ein anderes Verb. Passen Sie den Satzbau an.

.....

8 Wie unterscheiden sich Gene und Meme? Erklären Sie den Unterschied gemäß dem Text in eigenen Worten. Anschließend variieren Sie: Verb ersetzen, Nominalisierung auflösen.

Heute befindet sich eine Vielzahl von Ideen und Fähigkeiten in unseren Köpfen, die uns zu einem funktionierenden Mitglied der Gesellschaft macht. Kleine Informationsteile – Schach spielen, den Kindern Märchen erzählen, die Hände schütteln – werden durch Erziehung, Sprache, Massenmedien weitergegeben. Die Evolutionsbiologie nennt diese Elemente einer Kultur, die durch Imitation erworben und weitergegeben werden können, Meme, in Analogie zu dem Wort Gen, Plural Gene. So wie sich Gene von Körper zu Körper bewegen, verbreiten sich Meme von Gehirn zu Gehirn. Natürlich gibt es Unterschiede: Gene werden nur von Eltern auf Kinder übertragen, für Meme gilt diese Beschränkung nicht. Die Übertragung von Genen dauert eine Generation, Meme können innerhalb von Minuten weitergegeben werden, und sie werden meist bei der Weitergabe verändert. Und während der Einfluss der Gene eines Menschen in späteren Generationen bei den Enkeln und Urenkeln immer schwächer wird, können Meme unsere biologische Existenz lange überleben.

- Suchen Sie die Stellen, wo die Unterschiede genannt werden.
- Ordnen Sie: Zuerst die Gene, dann die Meme.
- Formulieren Sie neu.

Der Unterschied zwischen Genen und Memen besteht in Folgendem:

Gene werden von ..... übertragen / weitergegeben.

Das dauert ..... und ihr Einfluss .....

Meme .....

Um zwei Aussagen gegenüberzustellen können Sie Ausdrücke der folgenden Art verwenden:

*Hingegen, aber, demgegenüber, jedoch, dagegen*

*Im Gegensatz zu ..., im Unterschied zu ..., im Kontrast zu ...*

T

- 9 Warum ist es nach Meinung von Tim Spector nicht gut, wenn man eine hohe Schmerzgrenze hat? Antworten Sie in einem vollständigen Satz.

Das Ertragen von Schmerz wird als Beweis für Männlichkeit betrachtet, entsprechend den in der Kindheit oft gehörten Sätzen „Ein Junge weint doch nicht“ oder „Ein Indianerherz kennt keinen Schmerz“. Die naheliegende Schlussfolgerung, eine hohe Schmerzgrenze sei erstrebenswert, weil sie das Leben vielleicht erleichtert, ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Wenn eine notwendige medizinische Behandlung hinausgezögert wird, weil jemand seine Schmerzen ignoriert oder nicht ernst nimmt, kann es sich zum Nachteil auswirken. „Klagen kann durchaus gut für den Menschen sein“, erklärt Spector.

- Streichen Sie, was für die Lösung überflüssig ist.
- Formulieren Sie schrittweise um:

Wenn man .....

- Variieren:

Wenn jemand ..... nicht ernst nimmt und sich

nicht behandeln lässt, .....



### 2.3.3 Kurztext formulieren

Mehrere Sätze bilden einen kurzen Text. Beim Leseverstehen sollen Ihre produzierten Texte nur sehr kurz sein. Es soll ja um das Verstehen gehen und nicht um Ihre aktive Kompetenz. Hier werden allenfalls Begründungen, Erklärungen und Definitionen verlangt. Diese Kurztexte haben eine Struktur, die man gut lernen kann.

Definitionen sind in den Wissenschaften ganz wichtig. Sie entsprechen bestimmten Mustern und verwenden ein spezifisches Vokabular.

Beispiel

#### Präadaptation

Man spricht von / Wir sprechen von P., wenn ...

Unter P. versteht man / verstehe ich ...

Eine P. ist ...

Im Text wird P. definiert als ...

Varney meint mit P. ...

Varney versteht unter P. ...

Varney definiert P. als ...

- 1 Wie werden im Text die folgenden Termini definiert? Suchen Sie im Text 3 (Seite 45) passende Stellen auf. Formulieren Sie die Definitionen.

Präadaptation

.....

.....

Alexie

.....

.....

Kana

.....

.....

Kanji

.....

.....

Lesefähigkeit

.....

.....

Erklärungen sind in den Wissenschaften wichtig. Auch für sie gibt es Textmuster und ein spezifisches Vokabular.

Diese Tatsache erklärt sich folgendermaßen: ...  
 Varney erklärt X so: ...  
 Der Verfasser gibt uns dafür folgende Erklärung: ...  
 Eine Erklärung für X wäre / könnte sein: ...

Beispiel

- 2 Welche Erklärungen bietet der Text für die folgenden Erscheinungen? Suchen Sie im Text 3 (Seite 45) passende Stellen auf. Formulieren Sie Erklärungen.

Wie ist die Lesefähigkeit entstanden?

.....  
 .....

Wie erklärt Varney, dass wir so schnell lesen lernen?

.....  
 .....

Wie möchte V. erklären, dass für die Lesefähigkeit zwei Schichten im Hirn verantwortlich sind?

.....  
 .....

**Training: Kurztexte**

Für Kurztexte können Sie eine Form variieren. Eine Definition, eine Erklärung und eine Begründung können Sie in zwei Schritten wiedergeben: Vorspann, danach die Definition, Erklärung oder Begründung.

Training

**Vorspann**

Der Autor definiert X so: ...  
 Im Text ist / wird X folgendermaßen definiert: ...  
 Aus dem Text kann man eine Definition von X entnehmen. Sie lautet: ...  
 Aus dem Text kann man eine Definition von X gewinnen. Sie könnte lauten: ...  
 In meinen Worten würde ich X so definieren: ...

**Definition**

Ein X ist eine besondere Art von Y, die sich dadurch auszeichnet, dass ...  
 Ein X ist ein Y, das folgenden Eigenschaften / Merkmale hat: ...  
 Ein X ist ein Y mit folgenden Eigenschaften / Merkmalen: ...

Beispiel

**РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ**  
 +49 174 275 6642  
<http://vk.com/id20027768>  
<http://ferienjobzav.com/>  
 Skype: serdyuk-s

- 3 Versuchen Sie es: Wie könnte man nach dem Text 1 (S. 22) Superseiner definieren?

**Vorspann**

.....

**Definition**

.....

- 4 Wie funktioniert die Fahrbahnheizung? Wählen Sie Ihren Vorspann und geben Sie eine kurze Erklärung. (Text 2, Seite 39)

**Vorspann**

Der Autor gibt im Text folgende Erklärung: ...  
 Im Text wird die Fahrbahnheizung erklärt: ...  
 Im Text wird erklärt, wie die Fahrbahnheizung funktioniert: ...  
 Eine Erklärung der Funktionsweise der Fahrbahnheizung wird im Text gegeben. Sie lautet: ...

**Erklärung**

.....

- 5 Wie wird im Text die Schnelligkeit des Erwerbs der Lesefähigkeit begründet? Wählen Sie Ihren Vorspann und geben Sie eine kurze Begründung.

### 2.3.4 Zuordnen und Zahlen einfügen

Bei diesen Aufgaben müssen Sie nicht selbst formulieren. Sie setzen nur Zahlen als Stellvertreter ein. Sie müssen den Text und kurze Überschriften verstehen. Dann entscheiden Sie, welche Überschrift zu welchem Absatz, zu welcher Textpassage passt. So zeigen Sie, dass Sie den Sinn des Textes erfasst haben.

- 1 Fassen Sie in Stichwörtern den Sinn der einzelnen Absätze des Textes 3 Seite 45 zusammen.

Absatz 1: .....

Absatz 2: .....

Absatz 3: .....

Absatz 4: .....

Absatz 5: .....

Absatz 6: .....

2 Welche Überschrift passt zu welchem Abschnitt?  
Schreiben Sie die Zahl des Abschnitts vor die passende Überschrift.

- Die Veränderung ursprünglicher Lesefähigkeiten
- Unterschiedliche Lesefähigkeiten bei Hirnverletzungen
- Die Frage nach der Ursache unserer Lesefähigkeit
- Beispiel für die größere Relevanz des Deutens beim Lesen
- Lesefähigkeit als eine Verbindung von evolutionsgeschichtlichen Stufen des Erkennens und Deutens
- Die Entwicklung der Lesefähigkeit beim Menschen.
- Das Problem der Erklärung unserer Lesefähigkeit
- Lesen: eine spezifisch menschliche Fähigkeit

Haben Sie bemerkt, dass nicht alle Überschriften passen?

#### Vorspann

Der Autor gibt im Text folgende eine Begründung / Erklärung: ...

Ein Grund / eine Ursache für ... wird angeführt: ...

Im Text wird ... begründet: ...

Eine Begründung wird im Text gegeben. Sie lautet: ...

#### Begründung

Die Lesefähigkeit entwickelt sich in relativ kurzer Zeit, *weil*

.....

.....

Alte Anlagen des Gehirns werden umgewidmet. *Deshalb / So / Dadurch* kann

.....

.....

*Da* alte Anlagen des Gehirns umgewidmet werden, kann

.....

.....

#### **РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ**

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s



### 3.0 Orientierung

Beim Leseverstehen geht es darum, Texte zu lesen und zu verstehen, mit denen Sie vor dem Studium oder im Studium zu tun bekommen.

In diesem Prüfungsteil soll nun überprüft werden, wie weit Sie mit schwierigen Konstruktionen umgehen können, die in den Sprachen der Wissenschaft häufig vorkommen. Als Textgrundlage dient in aller Regel der Text des Leseverstehens.

Hier sollen Sie zeigen, dass Sie

- die Textstruktur erkannt haben,
- die argumentativen Strukturen verstehen,
- schwierige Konstruktionen auflösen können.

Vor allem geht es um folgende Strukturen:

- Funktionsverbgefüge
- Modalverben und andere modale Ausdrücke
- Komplexe Linksattribute (erweiterte Partizipien)
- Verweisbeziehungen oder Textverweise
- Konjunktive I und II
- Passiv und Passiversatz
- Nominalisierungen
- Infinitivsätze
- Konnektoren in Satzverbindungen

Sie bekommen die Aufgabe,

- die Bedeutung von Wörtern anzugeben, die für Textstruktur und Textaufbau zuständig sind,
- schwierige grammatische Konstruktionen aufzulösen.

Es gibt folgenden Typen von Aufgaben:

- Umformen schwieriger Konstruktionen
- Markieren möglicher Deutungen von Wörtern im Kontext
- Angaben zur Bedeutung von schwierigen Wörtern
- Angaben zur Bedeutung von Konnektoren
- den Bezug von Verweiswörtern angeben
- Fehler lokalisieren

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus einem Lesetext von etwa einer Seite und Fragen oder Aussagen dazu. Zum gleichen Text bekommen Sie nun Aufgaben zu wissenschaftssprachlichen Strukturen. Von den 90 Minuten insgesamt empfehlen wir 30 Minuten für diesen Teil.

Teilen Sie sich Ihre Zeit gut ein. Sie haben sich den Text schon erarbeitet und die Aufgaben zum Leseverstehen gelöst.

Hier gehen Sie nun so vor:

1. Ein erstes Lesen der Aufgaben
2. Aufsuchen benötigter Textstellen
3. Lösen der Aufgaben

Bei manchen Aufgaben können Sie Ihre Lösungen zuerst auf Konzeptpapier notieren. Später übertragen Sie die Antworten gut leserlich auf das Antwortblatt. Tun Sie dies immer auch beim Üben.

Nur Lösungen auf den Antwortblättern werden gewertet. Leserlich schreiben.

Ziele

Zeit-  
einteilung

Schritte

## 3.1 Aufgabentypen

### 3.1.0 Aufgabenstellungen

Wenn Ihr Verständnis eines Textes getestet werden soll, geht es immer darum, was im Text drinsteht oder drinsteckt. Sie bekommen Vorschläge dazu. Ihre Aufgabe ist dann:

- Aufgabenstellung verstehen und für Ihre Zwecke bearbeiten
- Text durchsuchen und passende Stellen finden
- Bedeutung der Textstelle erfassen und für die Aufgabe auswerten
- Bedeutung und Verwendung textstrukturierender Wörter erfassen
- Textstellen anders formulieren

Sie bekommen Formulierungen wie die folgenden:

Beispiele

Welche Bedeutung hat das Wort „doch“ am Anfang des 3. Abschnitts?

Was bedeutet „erst“ in Zeile x? Kreuzen Sie an.

Welches logische Verhältnis wird durch „während“ in Zeile x ausgedrückt?  
Kreuzen Sie an.

Vervollständigen Sie den Satz.

Formen Sie die unterstrichenen Teile um, ohne die Textinformation zu verändern.

Worauf bezieht sich „sie“ in Zeile x?

Zuerst ein Überblick über die Aufgabentypen, die Sie hier erwarten.  
Sie können die Lösungen probieren.

### 3.1.1 Bedeutungen erkennen und angeben

Eine Bedeutung kennen und ein Wort verstehen heißt noch nicht, dass man die Bedeutung auch angeben kann. Das ist eine zusätzliche Fähigkeit, die Sie üben müssen. In der Prüfung werden für das Testen dieser Fähigkeit verschiedene Verfahren verwendet. Wir zeigen Ihnen Beispiele zur Veranschaulichung. Sie müssen sie nicht unbedingt lösen.

Im einfachsten Fall bekommen Sie Vorgaben.

Kreuzen Sie die Bedeutung an, die das jeweilige Wort im Text hat.

etwa (Zeile x)	eher (Zeile x)
<input type="checkbox"/> etwas	<input type="checkbox"/> bevor
<input type="checkbox"/> etwaig	<input type="checkbox"/> ehe
<input type="checkbox"/> zum Beispiel	<input type="checkbox"/> etwa
<input type="checkbox"/> usw.	<input type="checkbox"/> ungefähr

- 1 Manchmal erkennt man die Bedeutung schon mit wenig Kontext. Was wäre im Beispiel oben Ihre Lösung aus dem Kopf?

Mit welchem Ausdruck könnte man das Modalverb in diesem Kontext umschreiben? Kreuzen Sie an.

Erklärungsversuche müssen ... bestehen (Zeile x)

- es ist nötig
- notwendigerweise
- es ist obligatorisch
- gezwungen

... dass man mit Sprache etwas aussagen kann (Zeile x)

- es ist möglich
- möglicherweise
- es gelingt
- fähig

Versuchen Sie, die angebotenen Möglichkeiten im Text einzusetzen. Was da nicht passt, kommt meistens nicht in Frage.

Wenn aber gar nichts passt, dann müssen Sie weiterdenken.

T

## 2 Können Sie das Beispiel ohne Kontext lösen?

Schwieriger ist es, wenn Sie keine Auswahl bekommen und selbst formulieren sollen. Das sind Aufgaben dieser Art:

Was bedeutet „aber“ in Zeile x? .....

Welche Bedeutung hat das Wort „doch“ in Zeile x? .....

Erklären Sie den Begriff „Schmerzgrenze“ aus dem Gesamtkontext.

.....

Umschreiben Sie die Bedeutung des Modalverbs in diesem Kontext mit eigenen Worten. Erklärungsversuche müssen ... bestehen (Zeile x)

.....

... dass man mit Sprache etwas aussagen kann (Zeile x)

.....

## 3 Was wäre Ihre Lösung? Schaffen Sie es mit so wenig Kontext?



T

Für Bedeutungsformulierungen gibt es keine Standardform. Am besten Sie versuchen es so:  
 Das Wort x bedeutet im Kontext so viel wie „...“  
 Das Wort x ist im Kontext verwendet wie „...“  
 Das Wort x besagt im Kontext so viel wie „...“

Wenn Sie eine Wortbildung erklären sollen, haben Sie Vorbilder.  
 Eine ausführliche Darstellung gibt es im Kapitel 2.1.2.

5

Bitte erklären Sie aus dem Text x.

Gruppenmitglied .....

Überlebenschancen .....

Meistens geht es bei der Bedeutungsbestimmung um Funktionswörter, seltener wird die Bedeutung eines Wortes, einer Wortform oder eines idiomatischen Ausdrucks abgefragt.

5

Welche Bedeutung hat „geraten“ in Zeile 3 Text 2 (S. 41)?

- raten  
 kommen  
 kamen

4 Was wäre Ihre Lösung? Das können Sie nicht ohne Kontext lösen.

### 3.1.2 Bezüge erkennen und angeben

Bei Verweisen geht es um die Textstruktur, wie sie mit Verweiswörtern gesichert ist. Meistens geht es um Pronomina oder sog. Proformen. Wir zeigen Ihnen Beispiele zur Veranschaulichung. Sie müssen sie nicht lösen.

Manchmal bekommen Sie Vorgaben.

5

Worauf bezieht sich „sie“ in Zeile x? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

- auf „Pfauenweibchen“  
 auf „Fressfeinden“  
 auf „Schwanzfedern“

Sonst geht es meistens darum, Stellen aus dem Text zu benennen. Da kommt es darauf an, den Ausdruck genau einzugrenzen. Wo fängt der Bezugsausdruck an? Wo hört er auf?

- 1 Manchmal erkennt man die Bedeutung schon mit wenig Kontext. Was wäre hier Ihre Lösung?

Worauf bezieht sich „darin“? Zeile 19, Text 2 (S. 41)

.....

Worauf bezieht sich „darauf“ in Zeile 8, Text 1 (S. 22)?

.....

Weil der Bezug nicht immer so klar ist, wird auch öfter eine Erklärung verlangt.

Worauf bezieht sich ...? Erklären Sie aus dem Text.

Nicht alle Pronomen im Text sind Verweiswörter. Darum werden nicht immer Bezugsausdrücke verlangt.

Wer ist mit „die Testteilnehmer“ in Z. x gemeint?

An wen richtet sich „Sie“ in Zeile x?

an die Rezensentin

an den Autor

an die Leser

Beispiel

### 3.1.3 Strukturen verstehen und umformen

Dieser Aufgabentyp wird meistens für bestimmte grammatische Strukturen verwendet. Sie müssen immer darauf achten, dass Ihre Lösung genau in die Lücken passt. Das heißt: Erstens muss Ihre Lösung korrekt den Sinn wiedergeben und zweitens muss die Lösung mit Ihren Einsetzungen einen korrekten deutschen Satz ergeben.

Vervollständigen Sie den Satz und formen Sie den kursiven Teil um.

Experten stimmen in der These überein, dass gezielte und gut gesteuerte Zuwanderung die Probleme *einer alternden und stark abnehmenden Bevölkerung* abschwächen kann.

Experten stimmen in der These überein, dass gezielte und gut gesteuerte Zuwanderung die Probleme abschwächen kann, .....

Außerdem müssen wir die *in Deutschland vorhandenen* Erwerbspotenziale besser ausschöpfen.

Außerdem müssen die Erwerbspotenziale .....

Beispiel

- 1 Was wäre Ihre Lösung?

Formen Sie bitte den Passivsatz in einen Aktivsatz um.  
Diese Verfahren werden von vielen Wissenschaftlern angewendet.  
.....

2 Was wäre Ihre Lösung?

Formulieren Sie um. Füllen Sie die Lücken so, dass der Sinn erhalten bleibt.  
Die Sprache ist die Arena, in der man sich gegenüber den Geschlechtsgenossen zwecks Steigerung der eigenen sexuellen Attraktivität zu profilieren sucht.  
Die Sprache ist die Arena, in der man sich gegenüber den Geschlechtsgenossen zu profilieren sucht, um .....

3 Was wäre Ihre Lösung?

Leider bekommen Sie nicht immer genügend Hinweise, welche Form Ihre Lösung genau haben soll. Dann sind Sie wesentlich freier, aber Sie sind auch unsicherer und Sie wissen nicht so genau, was der Korrektor tun wird.

Transformieren Sie die folgenden präpositionalen Ausdrücke in Nebensätze.  
Verbalisieren Sie die folgenden präpositionalen Ausdrücke.  
Beispiel: Seit der Scheidung arbeitet sie wieder.  
Seit(dem) sie geschieden ist, arbeitet sie wieder.  
Ohne die Weitergabe von Ideen, Sitten und Gebräuchen gäbe es keine Kultur.  
.....  
.....

4 Was wäre Ihre Lösung? Geben Sie unten zwei weitere Formulierungen.

.....  
.....  
.....



Formulieren Sie die Sätze um, ohne dass sich die jeweils gegebene Information verändert.

Dieses Ergebnis ist ein Beleg für den großen Einfluss der Familie auf die Einstellung eines Menschen gegenüber Schmerzen.

Dieses Ergebnis ist ein Beleg dafür, dass

.....

5 Was wäre hier Ihre Lösung?

6 Was wäre Ihre Lösung im folgenden Beispiel?



Geben Sie die Äußerung in Zeilen 40 bis 42 in Text 1 Kapitel Leseverständnis in indirekter Rede wieder.

Im Text heißt es, .....

.....

### 3.1.4 Fehler erkennen und lokalisieren

Ein seltener Aufgabentyp verlangt von Ihnen, Fehler zu identifizieren. Sie müssen hier nur sagen, was falsch ist, keine Korrektur geben.



Die folgenden Sätze enthalten grammatische Fehler. Notieren Sie das Wort, das nicht passt.

Die Frage mit der Entstehung der menschlichen Sprache wird lebhaft diskutiert.

.....

... und zwar mit Beteiligten verschiedener Fächer.

.....

Professor Steinig richtet sich ausdrücklich gegen ein Laienpublikum.

.....

Andere Geschichten aber enthält der Autor den Lesern vor.

.....

1 Was wäre Ihre Lösung?

### 3.2 Funktionsverbgefüge

Es ist eine Eigenart der Fachsprachen und der Verwaltungssprache, Verben durch komplexere Prädikatsfügungen zu ersetzen. Am häufigsten sind hier Funktionsverbgefüge:

Wir drücken die Regel nicht aus.

Wir **bringen** die Regel nicht **zum Ausdruck**.

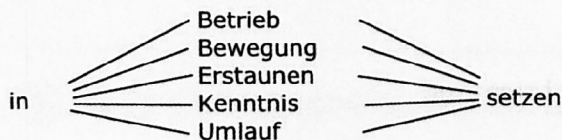
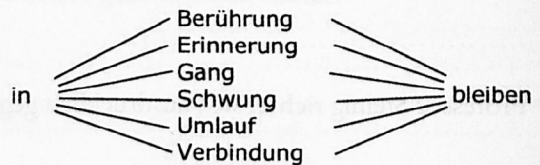
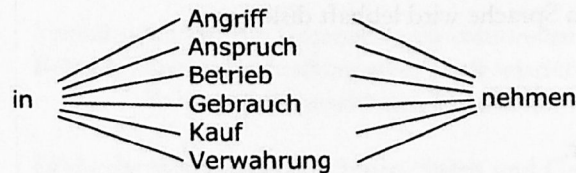
Funktionsverbgefüge bestehen aus einem Verbalnomen (sog. Verbalabstraktum) im Singular und einem Funktionsverb wie *kommen, bringen, gelangen, setzen, halten, sein*, das im Gefüge kaum noch eigene Bedeutung hat und vor allem grammatische Funktionen wahrnimmt.

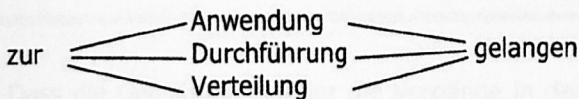
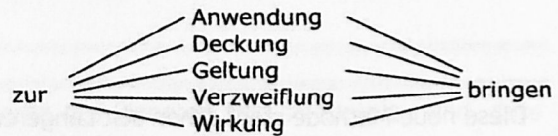
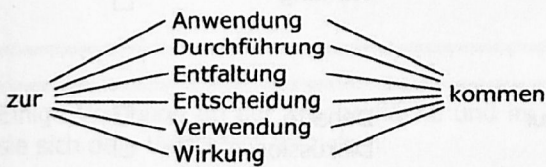
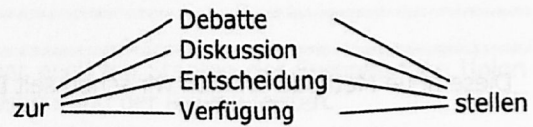
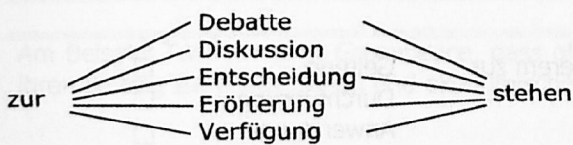
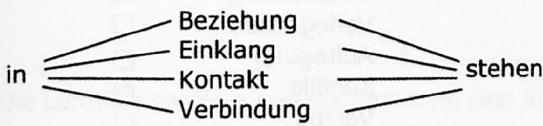
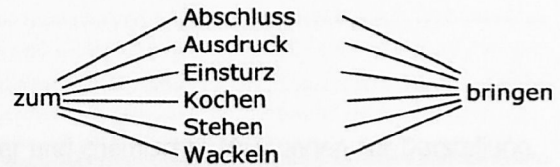
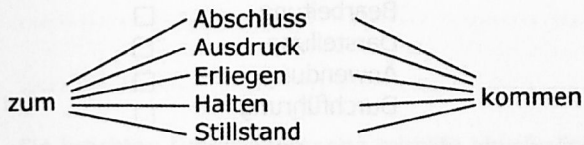
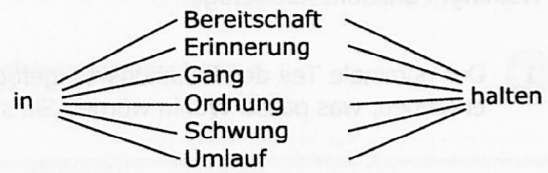
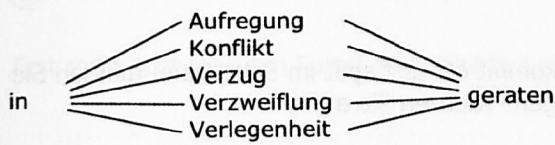
Ein Funktionsverb hat eine andere Bedeutung als das entsprechende Vollverb, die Bedeutung kann also kippen. Deshalb ist das Erkennen des Gefüges und seiner Bedeutung wichtig.

Die Maßnahmen kamen zur richtigen Zeit im Projekt zur Anwendung.

Die Maßnahmen kamen zur richtigen Zeit.

Funktionsverbgefüge bezeichnen öfter den Gegensatz zwischen dem Beginn und der Dauer eines Vorgangs oder einer Handlung. Außerdem kann das Funktionsverbgefüge eine andere Valenz haben als das einfache Verb. Beispielsweise sind Funktionsverbgefüge mit *kommen* einwertig, Funktionsverbgefüge mit *bringen* in der Regel zweiwertig.





Beim Verstehen der Funktionsverbgefüge geht es um zweierlei:

- Erkennen des Gefüges. Das ist nicht immer ganz einfach, weil es der Satzklammer unterliegt.
- Erkennen der Bedeutung, besonders im Gegensatz zum einfachen Verb.

In der DSH sind Aufgaben hierzu nicht sehr häufig, betreffen aber gerade diese beiden Punkte.

## Training: Funktionsverbgefüge

- 1 Der nominale Teil des Funktionsverbgefüges kommt oft erst spät im Satz. Dann müssen Sie erkennen, was passt. Wohin würden Sie springen? Kreuzen Sie an.

---

Diese neue Methode kommt schon seit Längerem zur	Entfaltung	<input type="checkbox"/>
	Wirkung	<input type="checkbox"/>
	Bearbeitung	<input type="checkbox"/>
	Darstellung	<input type="checkbox"/>
	Anwendung	<input type="checkbox"/>
	Durchführung	<input type="checkbox"/>

---



---

Bei den Arbeiten gerät man immer weiter in	Verzweiflung	<input type="checkbox"/>
	Verlegenheit	<input type="checkbox"/>
	Aufregung	<input type="checkbox"/>
	Konflikt	<input type="checkbox"/>
	Verzug	<input type="checkbox"/>

---



---

Diese neue Methode bringen wir schon seit Längerem zur	Geltung	<input type="checkbox"/>
	Durchführung	<input type="checkbox"/>
	Anwendung	<input type="checkbox"/>
	Ausführung	<input type="checkbox"/>
	Entwicklung	<input type="checkbox"/>
	Wirkung	<input type="checkbox"/>

---



---

Diese neue Methode steht schon seit Längerem zur	Debatte	<input type="checkbox"/>
	Diskussion	<input type="checkbox"/>
	Entscheidung	<input type="checkbox"/>
	Verfügung	<input type="checkbox"/>

---

**РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ**

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

2 Markieren Sie Funktionsverbgefüge und formulieren Sie um.

Erst recht spät machten Forscher die Entdeckung solcher Naturereignisse.

.....

Sie kamen zu der Erkenntnis, dass ihre Erscheinungsformen möglichst genau zu beschreiben sind.

.....

Sie brachten Naturphänomene mithilfe physikalischer und chemischer Messungen zur Darstellung.

.....

Die Lufthülle der Erde und die Erdkruste sind in dauernder Bewegung.

.....

Am Beispiel Tunfisch zeigt Greenpeace, dass offenbar auch die Staaten der Europäischen Union ihren Beitrag zur ökologischen und ökonomischen Ausbeutung der Region leisten.

.....

.....

Einige Vorgänge an der Erdoberfläche und im Inneren des Planeten sind so komplex sind, dass sie sich dem Verstehen entziehen.

.....

.....

Dass die Geowissenschaftler die Vorgänge in der Erde besser verstehen, führt zur Veränderung ihrer Prognosen.

.....

.....

Es ist bemerkenswert, dass bei allem Konfliktpotenzial Geschwister in ihrer frühen Persönlichkeitsentwicklung starken Einfluss aufeinander nehmen.

.....

.....

.....



### 3.3 Modalverben

Modalverben bilden eine geschlossene Liste und sind im Text entsprechend gut zu erkennen: *können, müssen, sollen, wollen, mögen, dürfen*.

In den Prüfungsaufgaben geht es fast immer darum, den Sinn einer Verwendung zu erkennen. Darum sollen hier die Verwendungsmöglichkeiten dargestellt werden.

#### 1. Allgemeine Verwendung

Im Allgemeinen modifizieren Modalverben die Gültigkeit der Gesamtaussage. Sie können solche Sätze oft in zweiteilige Paraphrasen umformen und die Modifikation als Vorspann abtrennen:

Die Elektronen können Mehrfachstreuprozesse erleiden.

Es ist möglich, dass die Elektronen Mehrfachstreuprozesse erleiden.

Modalverben modifizieren zwischen Notwendigkeit und Möglichkeit. Für die drei häufigsten und wichtigsten Modalverben sehen die Vorspanne so aus:

Diese Umstände müssen zum Chaos führen.

Es ist notwendig (so), dass diese Umstände zum Chaos führen.

Die Maßnahmen sollten Folgen haben.

Es wäre nötig / wünschenswert, dass die Maßnahmen Folgen haben.

Die Maßnahmen können Folgen haben.

Es ist möglich, dass die Maßnahmen Folgen haben.

Beim Modalverb *müssen* stehen natürliche Umstände, kausale und logische Zusammenhänge im Vordergrund, manchmal auch soziale Normen:

Die Verwaltung muss in diesem Fall die Fahrerlaubnis entziehen.

Es ist aufgrund der Vorschriften notwendig, dass ...

Sie muss heiraten.

Soziale Normen machen es notwendig, dass ...

Bei *sollen* hingegen sind natürliche, kausale und logische Zusammenhänge nicht üblich. Normen und Gepflogenheiten stehen hier im Vordergrund.

#### 2. Persönliche Verwendung

Von der allgemeinen Verwendung der Modalverben ist zu unterscheiden die persönliche, wenn der Satz ein persönliches Subjekt und den Infinitiv eines Handlungsverbs enthält. Dann ist das Modalverb mehr auf das Subjekt orientiert. In der Umschreibung steht dann auch ein persönliches Subjekt (und nicht das unpersönliche *es*).

Der Arzt will Pantocain anwenden.

Der Arzt hat die Absicht, ...

Die Verwaltung muss die Fahrerlaubnis entziehen.

Die Verwaltung ist gezwungen, ...

Der Arzt soll Pantocain anwenden.

Der Arzt ist verpflichtet / hat die Pflicht, ...

Sie konnte an dem Projekt teilnehmen.

Sie vermochte / hatte die Fähigkeit / es war ihr möglich, ...

Implizit enthalten manche Konstruktionen Modalverben in subjektiver Verwendung:  
Solche Verhaltensweisen sind in gemischten Klassen schwer zu vermeiden.  
Man / ein Lehrer kann ... nicht ...

Dies ist anhand des zugrunde liegenden Textes zu entscheiden.  
Der Leser / der Bearbeiter muss / sollte ...

Wenn Sie aus dem Kontext oder Ihrem Wissen eine individuelle Quelle der Verpflichtung entnehmen können (meistens der Sprecher), verstehen Sie dies als normativen Sprechakt.

Du musst jetzt beten. = indirekter Befehl / Zwang

Du sollst den Urheber nennen. = indirekte Forderung / Befehlsweitergabe

Sie können das Verfahren einleiten. = indirekte Erlaubnis

Beachten Sie, dass viele Sätze mehrfach gedeutet werden können.

Er kann gehen.

- > Es ist grundsätzlich möglich, ...
- > Er ist fähig / hat die Fähigkeit, ...
- > Ihm ist erlaubt, ...

### 3. Berichtende Verwendung

Bringt ein Schreiber Abtönungen in Grad und Art der Begründetheit zum Ausdruck, so schlägt das auch auf den Sprechakt durch: die behauptende Kraft wird verändert.

Er muss (wohl) die Prüfung vermasselt haben.

Ich halte es für wahrscheinlich, dass ... / Ich vermute, dass ...

Er soll die Prüfung vermasselt haben.

Es heißt / jemand hat gesagt, dass ...

Er könnte die Prüfung vermasselt haben.

Ich vermute / er hat gesagt, dass ...

Er will krank gewesen sein.

Er hat gesagt, dass ...

In den letzten beiden Fällen handelt es sich um Wiedergaben vom Hörensagen. Mal ist das Subjekt selbst Quelle des Berichts, mal ein ungenannter Dritter.

Abtönungen sind eher indirekte Deutungen, die sich anbieten, wenn die direkten keinen guten Sinn ergeben. Anzeichen für Abtönungen sind Adverbien und Partikeln wie *vielleicht*, *möglicherweise*, *vermutlich*, *wahrscheinlich*, *wohl*. Bester Hinweis ist die Verbindung des Modalverbs mit dem Partizip Perfekt.

#### **РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ**

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

## Training: Modalverben

- 1 Welcher Satz würde zu welchem Vorspann gut passen? Schreiben Sie passende Buchstaben in das Feld.

Vorspann	Was passt?
Eine kausale Folge war, dass ...	
Es kam notwendigerweise so.	
Es ist erforderlich / nötig, dass es anders kommt.	
Ich verlange von ..., dass ...	
Ich möchte, dass ...	
Man wollte aus moralischen Gründen ...	
Natürlich ist es möglich, dass ...	
Sie waren gezwungen, ...	
Du darfst nicht ...	
Wir haben die Fähigkeit / die Möglichkeit, etwas ...	

- Alles sollte gerecht verteilt werden.
- Du sollst diesen Menschen helfen.
- Es sollte aber anders kommen.
- Es kam, wie es kommen musste.
- Ihr müsst neue Maschinen kaufen.
- Natürlich kann es anders kommen.
- Sie mussten neue Maschinen kaufen.
- Sie mussten verhungern.
- So können wir nicht weitermachen.
- Wir können etwas tun.
- Er soll fünf Sprachen gesprochen haben.
- Es soll morgen den ganzen Tag regnen.
- Du wirst ein bisschen weiterforschen wollen.
- Sie will schon dort gewesen sein.
- Ein Funke dürfte die Explosion ausgelöst haben.
- Du solltest jetzt nicht rauchen.

- 2 Mit welchem Ausdruck könnte man das Modalverb in diesem Kontext umschreiben? Kreuzen Sie an (mehr als eine Lösung ist möglich).

Technik löst auch Emotionen aus, wobei man drei Klassen von Technik unterscheiden muss.

es ist nötig	<input type="checkbox"/>
es ist gewöhnlich	<input type="checkbox"/>
es ist obligatorisch	<input type="checkbox"/>
gezwungen	<input type="checkbox"/>

Ähnlich verhält es sich mit der Technik im Arbeitsleben, obwohl es in diesem Bereich schon eher Widerstände geben kann.

es ist möglich	<input type="checkbox"/>
möglicherweise	<input type="checkbox"/>
es gelingt	<input type="checkbox"/>
fähig	<input type="checkbox"/>

**3** Formen Sie um.

Begriffe können unsere biologische Existenz lange überleben.

Begriffe haben die .....

Der Investitionsbereitschaft des Staates in Bildung muss die Investitionsbereitschaft des Einzelnen erkennbar entsprechen.

Die Investitionsbereitschaft des Einzelnen hat .....

..... entsprechen.

**4** Setzen Sie einen bedeutungsähnlichen Ausdruck ein, so dass der Sinn erhalten bleibt.

Er stellte dabei fest, dass alle Patienten, die einfachste Diagramme von Fußabdrücken nicht zuordnen konnten, auch Probleme beim Lesen hatten.

Er stellte dabei fest, dass alle Patienten, die ....., einfachste Diagramme von Fußabdrücken zuzuordnen, auch Probleme beim Lesen hatten.

**5** Ersetzen Sie die Modalverben durch passende Umschreibungen. Verwenden Sie das Material.

Modalverb	Umschreibung
können	ist es möglich, möglicherweise
sollen	es ist beabsichtigt, angeblich
müssen	es ist folgerichtig, es ist logisch

Dieses „Lesen“ in der Natur, die Fähigkeit, die Fährte eines Raubtieres zu deuten, soll dabei mehr als nur reine Überlebenssicherung gewesen sein. Man muss sich demnach vorstellen, dass für die Lesefertigkeit zwei Schichten im Hirn lokalisiert werden können: eine ältere des Spurenlesens und eine jüngere des Lesens.

.....

.....

.....

Wenn Erdbeben und ähnliche Naturereignisse tatsächlich natürliche Ursachen haben und eben keine göttlichen Zornesakte sind, dann muss es möglich sein, sie zu untersuchen und ihre Ursachen zu verstehen. Insofern kann das Erdbeben von Lissabon als Anstoß für die ernsthafte Erforschung der Phänomene der Erde angesehen werden, also als Geburtsstunde der Geowissenschaften.

.....

.....

.....

.....

Junge Menschen sollen früher ins Erwerbsleben eintreten, mehr Erwerbstätige sollen bis zum 65. Lebensjahr und länger arbeiten, und nicht zuletzt sollen mehr Frauen ins Erwerbsleben integriert werden. Dazu braucht es immense und sicher auch ganz neue Anstrengungen zur Leistungsverbesserung unseres Bildungswesens.

.....

.....

.....

.....

6 Modale Merkmale stecken auch in anderen Formulierungen. Man kann sie mit Modalverben herausholen. Formen Sie um.

Satellitenbildern und meteorologischen Messungen lässt sich entnehmen, wann Orkane über Mitteleuropa hinwegziehen.  
Aus Satellitenbildern und meteorologischen Messungen ..... wir absehen, wann Orkane über Mitteleuropa hinwegziehen.

Man weiß inzwischen auch, wo und unter welchen Bedingungen Überflutungen zu erwarten sind.  
Man weiß inzwischen auch, wo wir .....

Hierbei ist sicherzustellen, dass unterschiedliche Strukturen bearbeitet werden.  
Jeder Testkonstrukteur .....

Es empfiehlt sich, bei Transformationsaufgaben die zu verändernden Textteile zu markieren.  
Der Testkonstrukteur .....

### 3.4 Konjunktiv

Der Konjunktiv hat vor allem zwei Funktionen:

- Zeichen der indirekten Rede
- Bezeichnung von Nicht-Wirklichkeit

Indirekte Rede kann im Indikativ stehen, besser zu erkennen ist sie jedoch im Konjunktiv. In einem längeren Referat ohne Redeverben ist der Konjunktiv einziger Hinweis auf indirekte Rede.

Entscheidend ist das Erkennen der Form. Gewöhnlich steht der Konjunktiv I:  
In der Verlautbarung hieß es, dass der Minister zurücktrete.

Der Konjunktiv I ist aber nur manchmal deutlich: in der 3. Person Singular, beim Hilfsverb *sein* und bei Modalverben. Sonst lauten Konjunktiv und Indikativ gleich:  
Kollegen behaupteten, dass diese Wissenschaftler lügen.

Die Schreiber weichen dann aus in den Konjunktiv II. Sie schreiben deutlicher:  
Kollegen behaupteten, dass diese Wissenschaftler lügen.

Aber auch viele Konjunktive II sind undeutlich oder ungewöhnlich. Undeutlich sind alle regelmäßigen Verben, weil Indikativ Präteritum und Konjunktiv II gleich lauten.

In solchen Fällen steht oft die würde-Umschreibung:  
Es war fraglich, ob sie korrekt experimentierten.  
Es war fraglich, ob sie korrekt experimentieren würden.  
Alle hatten Angst, dass sie fielen.  
Alle hatten Angst, dass sie fallen würden.

Der Konjunktiv II und die würde-Umschreibung werden sonst zur Bezeichnung der Nicht-Wirklichkeit, der Irrealität verwendet.

Wenn uns der Versuch gelänge, wären wir am Ziel.

Der Konjunktiv II ist häufig in Bedingungsgefügen und bezeichnet die Irrealität des Gesagten.

Regeln

Training

#### Training: Konjunktiv

1 Unterstreichen Sie in den Textstücken alle Konjunktivformen.

1. Die Frage sei nicht leicht zu beantworten, meint der Neuropsychologe Nils Varney.
2. Diese Übernahme durch Imitation ist die Basis unserer Kultur. Ohne die Weitergabe von Ideen, Sitten und Gebräuchen gäbe es keine Kultur.
3. Varney, Professor am Iowa City Veterans Affairs Medical Center in Coralville, geht davon aus, dass das Lesen, anders als etwa das Hören, eine Kulturleistung sei, die nicht zum „natürlichen“, angeborenen Inventar menschlicher Fertigkeiten gehört. Vielmehr sei sie erst vor 5000 Jahren, mit der Erfindung der Schrift, in Gebrauch gekommen; und weltweite Verbreitung habe diese Kunst im Wesentlichen erst im 20. Jahrhundert gefunden.
4. Das Festhalten am Bild einer statischen Erde wird offenbar begünstigt durch eine tiefe Angst vor Veränderungen. Wie sonst ließe sich die Argumentation erklären, man wolle seinen Kindern die Erde so hinterlassen, wie man sie selbst vorgefunden hat?

- 2 In welchen Textstücken dient der Konjunktiv als Zeichen der indirekten Rede oder des Referrats? Tragen Sie die Ziffern ein.

Texte: .....

- 3 In welchen Textstücken dient der Konjunktiv als Zeichen der Nicht-Wirklichkeit oder der Irrealität? Tragen Sie die Ziffern ein.

Texte: .....

- 4 Was wird in dem folgenden Textstück behauptet? Kreuzen Sie an.



Der Philosoph Immanuel Kant setzte sich auf andere Weise mit diesem Ereignis auseinander: Er sammelte alle damals verfügbaren Informationen über das Erdbeben und veröffentlichte schon wenige Monate nach der Katastrophe eine umfangreiche Schrift darüber. Seine Erklärung, Erdbeben entstünden, weil es in der Tiefe der Erde riesige, mit heißen Gasen gefüllte Höhlen gebe, ist zwar falsch. Sie war jedoch einer der ersten systematischen Versuche, Erdbeben auf natürliche Ursachen zurückzuführen. Kant bereitete damit dem damals weitverbreiteten Irrglauben ein Ende, Naturkatastrophen seien die Strafe Gottes für die Sünden der Menschen.

- Kant vermutet, dass Erdbeben entstehen, weil es in der Tiefe der Erde riesige, mit heißen Gasen gefüllte Höhlen gibt.
- Erdbeben entstehen, weil es in der Tiefe der Erde riesige, mit heißen Gasen gefüllte Höhlen gibt.
- Es gibt in der Tiefe der Erde riesige, mit heißen Gasen gefüllte Höhlen.
- Man glaubte, dass Naturkatastrophen die Strafe Gottes für die Sünden der Menschen sind.
- Kant glaubte, dass Naturkatastrophen die Strafe Gottes für die Sünden der Menschen sind.
- Naturkatastrophen sind nicht die Strafe Gottes für die Sünden der Menschen.

### **РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ**

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s